Antrag

Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

München, 07.10.2025

Zukunft der Großmarkthalle München – neu planen und rasch umsetzen

Der Stadtrat möge beschließen:
Der Stadtrat erkennt den Wert des fünftgrößten Großmarktes in Europa an und setzt sich für dessen Erhalt ein. Der Stadtrat und die Verwaltung unterstützen unter Einbeziehung der Händler und der Bayerischen Staatsregierung die Suche nach einem geeigneten Gelände am äußeren Autobahnring und setzen sich für die beschleunigte Durchführung der Planung bei der Bayerischen Staatsregierung ein.

Begründung:
Nach dem Dilemma der Investorensuche, ist die Stadt gehalten endlich zur Tat zu schreiten. Die Stadt München kann selbst keinen Neubau finanzieren. Das derzeitige Gelände ist für den modernen Schwerlastverkehr nicht befahrbar. Die darunter liegenden Gewölbe der ehemaligen Lager sind nicht tragfähig genug. Modernen Anforderungen wird nicht mehr entsprochen, da die Dimensionen der alten Hallen auf Pferdefuhrwerke zugeschnitten sind.
Die Händler sind bereit umzuziehen, wenn ein geeignetes Gelände von Seiten der Stadt oder dem Freistaat Bayern zur Verfügung gestellt würde. Investoren würden sich für einen Neubau rasch finden, Voraussetzung ist eine rasche Genehmigung der Planung.
Das jetzige Gelände würde frei und könnte unter Aussparung der denkmalgeschützen Gebäude mit Wohnbebauung oder einer Grünfläche neu überplant werden. Ein teilweiser Erhalt der jetzigen Händlerstruktur dort mit eingeschränktem Sortiment ist nicht gewünscht und auch nicht sinnvoll.

Die Großmarkthalle hat weit überregionale Bedeutung. Sie ist **einer der bedeutendsten Umschlagplätze für Lebensmittel in Europa**. Er spielt mit den Großmärkten von Paris, Barcelona, Verona in einer Liga. Über 400 Firmen handeln dort und versorgen täglich rund 5 Millionen Menschen in der Region. Die Händler kommen bis aus Innsbruck oder aus dem Markt von Nürnberg, um sich einzudecken. Von Großküchen, Kantinen, Pflegeheime und Krankenhäuser über kleine Gemüse- und Bioläden Münchens bis weit darüber hinaus holen sich auch Schulkantinen, Wirtshäuser und Hotels ebenfalls sowie die Wochenmarktbetreiber und Standlbesitzer die frischen Lebensmittel und Blumen. **Das Alleinstellungsmerkmal des Großmarktes ist seine Vielfalt der Waren**, die aus 83 Ländern kommen**.** In der Großmarkthalle sind die Obst- und Gemüsesorten, sowie Blumen und vieles mehr in höchster Qualität und Frische zu haben. Es gibt bspw. nicht drei Sorten Tomaten, sondern dreißig. Die Discounter dagegen haben ihre eigenen Lieferketten und bieten ein sehr eingeschränktes Sortiment. Die Händler sind z. T. seit über hundert Jahren als Familien- und Traditionsbetriebe dort tätig und die Lieferketten sind eingespielt. Der Blumenmarkt ist einer der letzten in Deutschland. Eine Verlagerung nahe dem Autobahnring ist die beste Alternative.
Eine Verlegung Richtung Stadtzentrum würde zu mehr Verkehrsbelastung führen. Die Eisenbahnanbindung spielt heute keine Rolle mehr. **1,5 Mrd. Euro an Warenwert** wird hier jährlich umgesetzt. Würde der Markt wegfallen, fiele die Vielfalt weg und die Preise würden sich erheblich verteuern.

Initiative:

Iris Wassill	Markus Walbrunn	Daniel Stanke
ea. Stadträtin	ea. Stadtrat	ea. Stadtrat